

der Literatur. Gegenüber dieser Auffassung ist es besonders lehrreich, die Kapitel zu lesen, die über den Unterschied zwischen Erfinder und Autor handeln. Sehr interessant sind dann auch weiter die Ausführungen über die nationalen Pflichten des Erfinders und die neueren Theorien über den Ausübungszwang, insbesondere auch die neueste Entwicklung in England und vieles andere.

Wenn der Vf. die Hoffnung ausspricht, daß seine Darlegungen zu einer Zeit, wo die Reform des deutschen Patentwesens unmittelbar bevorsteht, nicht ungelegen kommen, so kann Referent diesen Satz dahin erweitern, daß die hier vorliegende, außerhalb des Strectes der Tagesmeinungen erfolgte, geistvolle wissenschaftliche Betrachtung der Grundlagen unseres Patentwesens für die bevorstehende Reform von der allergrößten Bedeutung sein wird. Das Studium ist allen denen, die sich wissenschaftlich mit dieser Materie beschäftigen wollen, auf das wärmste zu empfehlen. *E. Kloeppel.* [BB. 246.]

### Neue Zeitschriften.

**Kunststoffe.** Herausgegeben von Dr. Richard Escalès, München. Verlag J. F. Lehmann, München (jährlich 24 Hefte, Bezugspreis M 16).

Die Zeitschrift will sich der Erzeugung und Verwendung künstlicher Stoffe widmen und alle wissenschaftlichen, gewerblichen und gesetzgeberischen Bestrebungen in zusammenfassender Weise behandeln, denen der vielversprechende, vielfach erstaunliche Aufschwung der in Betracht komgenden Industrien zu danken ist. Es handelt sich nicht um die von der chemischen Industrie seit langem in höchster Vollendung betriebene Herstellung von Farbstoffen, Arzneimitteln und Riechstoffen, für welche Gebiete es schon eine reiche Buch- und Zeitschriftenliteratur gibt, sondern um die kunstreiche und erforderliche Verwertung des Zellstoffes, die Vulkanisation und Wiederbrauchbarmachung des Kautschuks, die Herstellung von Ersatzstoffen, von Kunstrarzen, die Industrie der Firnisse und der daraus hergestellten Wachstüche und des Linoleums, schließlich um die Verwertung der Abfallstoffe — ein weites Feld, das der planmäßigen literarischen Bearbeitung in bezug auf Herstellung, Verwendung und Prüfung noch durchaus entbehrt.

**Internationale Zeitschrift für Metallographie.** *Zentralblatt für die gesamte Theorie und Praxis der Metallegierungen.* Herausgegeben von Dr. W. Guertler, Privatdozent a. d. Kgl. Technischen Hochschule Berlin. Verlag Gebrüder Borntraeger, Berlin W 35, Schöneberger Ufer 12a. Erscheint in zwanglosen Heften, von denen 6—7 einen Band von 24 Druckbogen bilden. Preis des Bandes 20 M. Die Zeitschrift will in erster Linie Originalarbeiten bringen, die auf dem Gebiete der Metallographie durch experimentelle Untersuchungen neue theoretisch und praktisch wertvolle Aufklärungen bringen. Entsprechend dem wichtigsten Ziele, ein neues Band zwischen Theorie und Praxis zu knüpfen, soll ein Absehweifen in rein theoretisch-wissenschaftliche Spekulationen ebenso vermieden werden, wie ein Verlieren in zu spezielle Fragen der technischen Praxis oder eine Verflachung in unmethodischer Empirie. Besondere Pflege wird

denjenigen Arbeiten gewidmet werden, welche nach exakt wissenschaftlichen Methoden vorgehen und sowohl der Erkenntnis der Physik und Chemie der Legierungen als auch der praktischen Vervollkommenung und Erfindertätigkeit neue zuverlässige Grundlagen schaffen. Der kleinere Teil der Zeitschrift soll in referierender Form über die in der übrigen Literatur erschienenen Veröffentlichungen Bericht erstatten.

**Zentralblatt für Chemie und Analyse der hydraulischen Zemente.** Herausgegeben von Dr. Ferd. R. v. Arlt, Wien. Verlag von Wilhelm Knapp, Halle a. S.

Das Blatt erscheint zunächst monatlich einmal; es will hauptsächlich eine gewissenhaft zusammengestellte Übersicht über alle Veröffentlichungen zu bieten suchen, die die Chemie und die Analyse der hydraulischen Zemente entweder unmittelbar zum Gegenstande haben, oder von denen auf Grund bestehender Hypothesen anzunehmen ist, daß sie für den Forscher oder Praktiker von Interesse sein könnten.

### Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

#### Künftige Sitzungen, Versammlungen und Ausstellungen.

3. und 4./4. Nächster Kongreß der **Association des Chimistes de sucrerie et de distillerie de France et des Colonies**, in Paris.
- 6./5. Eröffnung der **Internationalen Hygieneausstellung Dresden**.
- 6./6. 100. Versammlung des **American Institute of Mining Engineers** in Glastonbury bei Wilkes-Barre in Pennsylvania.
- 18.—22./10. **Zweiter Internationaler Brauertkongreß**, gleichzeitig mit der Amerikan. Ausstellung für Brauerei-Maschinen, -Materialien und -Produkte in Chicago.
- 5./7. **Internationale Konferenz von Vertretern der Stahl- und Eisenindustrie** in Brüssel. Ein „Internationales Eisen- und Stahlinstitut“ soll begründet werden.

#### Verein österreichischer Chemiker.

Plenarversammlung vom 11./2. 1911.

Vorsitzender: Prof. Dr. R. Wegscheider.

Prof. Dr. Sigmund Fränkel, Wien:

„*Neuere Fortschritte in der Theorie und Praxis der Arzneimittelsynthese.*“ Der Vortr. bespricht die beiden Grundanschauungen über die pharmakologische Wirkung chemischer Substanzen, die physikalisch-chemische und die rein chemische. Keine von diesen Erklärungsmöglichkeiten für sich kann die Wirkungen der Substanzen bis jetzt genügend deuten, doch haben wir durch die Anwendung des Verteilungssatzes von Berthelot-Jungfleisch und des dazugehörigen Theorems von Nernst, sowie durch die Theorie der starren Lösung nach van't Hoff, für die Erklärung der Verteilung und Wirkungen einzelner Gruppen einen sicheren Boden gefunden. Vielfach sind die Wirkungen, wie z. B. die der Glykoside, welche in die Zellen nicht einzudringen vermögen, lediglich Mem-